Jagd

Rehe und Hirsche gehören auch für uns Förster zum Wald. Unser Ziel ist es, die Belange des Waldes und des Wildes bestmöglich in Einklang zu bringen.

Jährlich erlegen wir ca. 250 Stück Rotwild, ca. 650 Stück Rehwild und rd. 100 Stück Schwarzwild. Den Großteil der Jagdstrecke erlegen wir auf der Einzeljagd. Ab Oktober laden wir zusätzlich zu professionell organisierten Bewegungsjagden auf Rot- und Schwarzwild ein.

Rd. 100 private Jäger/innen jagen derzeit mit uns am Forstbetrieb in entgeltlichen Pirschbezirken.

Das Wildbret der erlegten Stücke vermarkten wir in küchenfertigen Portionen an Endverbraucher. Besonders beliebt sind dabei unsere bratfertigen Wildburger aus Reh- und Rotwildfleisch.

Erholung

Die Waldflächen des Forstbetriebs liegen vollständig im Naturpark Fichtelgebirge. Die Belange der Erholung und des Landschaftsschutzes berücksichtigen wir bei unserer täglichen Arbeit in besonderem Maße.

Hunderte Kilometer Rad- und Wanderwege, Langlaufloipen, Skipisten, ausgewiesene Mountainbike- und Downhillstrecken, Lehr- und Erlebnispfade und vieles mehr bieten den Waldbesuchern sportlichen Naturgenuss und Erholung.

Arbeitsplätze

Der Forstbetrieb ist mit rd. 75 Mitarbeitern/innen ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Jungen Menschen bieten wir Ausbildungs- und Praktikumsplätze in den Berufen Forstwirt und Berufsjäger sowie für angehende Förster und verwandte Berufsfelder.

Ein umfangreiches Fachwissen und die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen sind uns wichtig. Deshalb investieren wir jährlich gezielt in Fort- und Weiterbildung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge.

An regionale Unternehmer wie z.B. Holzrücker, Harvester- und Fuhrunternehmer vergeben wir ganzjährig Aufträge und stärken damit die Wirtschaft vor Ort. Von 2005 bis 2020 flossen so ca. 50 Mio € in die Region.

Impressum
Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Fichtelberg
Poststraße 14
95686 Fichtelberg
Telefon: 0 92 72 / 90 99-0
Fax: 0 92 72 / 90 99-19
eMail: info-fichtelberg@baysf.de

Wildbretverkauf:
Mo-Do 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr 9:00 - 14:00 Uhr

Stand: 09/2023

www.baysf.de/fichtelberg

Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Fichtelberg

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

Lage – Klima – Geologie

Das Fichtelgebirge ist ein zentraler Gebirgsknoten innerhalb der europäischen Mittelgebirge. Die großen zusammenhängenden Wälder im südlichen und westlichen Fichtelgebirge werden vom Forstbetrieb Fichtelberg bewirtschaftet.

Mit rund 1.024 m über N.N. ist der Ochsenkopf die höchste Erhebung im Forstbetrieb. Im Südwesten reichen die Lagen an der „Fränkischen Linie“ bis auf rd. 450 m hinab. Charakteristisch sind das raue und feuchte Mittelgebirgsklima mit Jahresniederschlägen von 900 - 1.300 mm und einer Jahresdurchschnittstemperatur von 6 - 7°C.

Geologisch dominieren mineralkräftige Granite bzw. Granitzersatz mit glazialen Blocküberlagerungen. Daneben finden sich auch mineralschwache Schiefer und Gneise. Ca. 20 % unserer Flächen sind wasserbeeinflusste Standorte und Moore.

Waldumbau:

Jahrhundertelang war der Fichtelgebirgswald Rohstofflieferant für Bergbau, Glashütten und Hammerwerke. Die intensive Holznutzung und der Abbau von Bodenschätzen verdrängten das vorhandene Laubholz. Aus bunten Mischwäldern entstanden Fichtenforste.

Schon seit vielen Jahrzehnten hat jetzt die Anreicherung der Waldbestände mit klimatoleranten Baumarten höchste Priorität.

Dafür werden Fichten-Altbestände mit Buchen und Tannen unterpflanzt. Zwischen 2005 und 2020 waren das rd. 3,0 Mio Pflanzen bzw. 750 ha. Dazu kommen noch viele Hektar Naturverjüngung. So entstehen als nächste Waldgeneration stabile Mischwälder, die mit den zu erwartenden, höheren Temperaturen und geringeren Niederschlagsmengen besser zurecht kommen.

Auf geeigneten Standorten werden darüber hinaus Eichen, Linden, Esskastanien und Douglasien angepflanzt, um für die zukünftigen klimatischen Bedingungen gewappnet zu sein.

Versuchsweise werden auch bisher in der Region nicht vorhandene Baumarten getestet, wie Atlaszeder, Baumhasel oder rumänische Tannenherkünfte.

Holznutzung:
Im Rahmen der Waldpflege und zur Vorbereitung von Pflanzungen schlagen wir jährlich rd. 114.000 fm Holz ein. Das ist deutlich weniger, als der jährliche Zuwachs von ca. 146.000 fm.

Überwiegend verkaufen wir das Holz an regionale Sägewerke. Ein Teil des Holzes dient als nachwachsender Brennstoff in Biomassekraftwerken der Region.

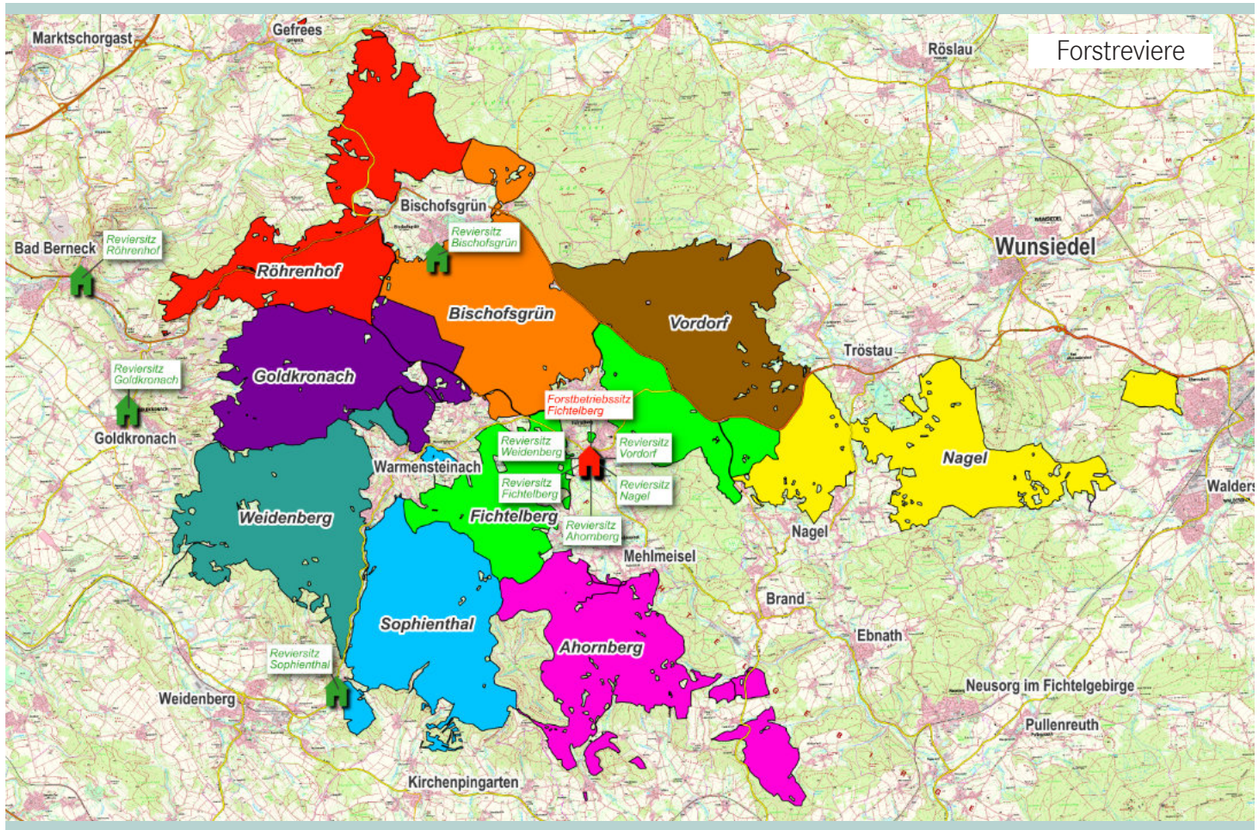
Ca. 5.000 fm Holz geben wir als Brennholz an die örtliche Bevölkerung ab.

Naturschutz:
Ca. 20 % der Forstbetriebsfläche sind deutlich wasserbeeinflusst. Dort sind für uns Erhalt und Wiederherstellung von Moorflächen wichtige Aufgaben. Ca. 240 ha Moorflächen wurden in den vergangenen Jahren bereits renaturiert, auf weiteren 160 ha laufen derzeit die Planungen für eine Wiederherstellung der natürlichen Wasserführung. Damit erhalten wir wertvolle Lebensräume und speichern CO2 in der Torfschicht im Boden.

Europaweit bedeutsame FFH- und SPA-Gebiete sind ebenso wie Naturschutzgebiete und Naturdenkmale unserer Obhut anvertraut. Ca. 235 ha des Forstbetriebs sind sog. Naturwaldflächen, also „Wilde Wälder“ ohne Nutzung. Ein besonderes Juwel ist das Naturwaldreservat Fichtelseemoor mit seinem seltenen Spirkenwald.

Luchs, Auerhuhn und Schwarzstorch leben ebenso wie viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten in den Wäldern des Forstbetriebs. Ihre speziellen Ansprüche berücksichtigen wir z.B. dadurch, dass wir um bekannte Horstbäume, Balzplätze oder Brutgebiete zeitweilig oder ganzjährig die forstliche Nutzung ruhen lassen.

Zahlreiche Quell- und Wasserschutzgebiete garantieren qualitativ hochwertiges Trinkwasser für die Menschen in der Region bis nach Bayreuth.



Revier Röhrenhof
Hubertus Schmidt — Tel. 0 92 73 / 500 557
Maintalstraße 125 — Fax 0 92 73 / 500 368
95460 Bad Berneck — Mobil 0175 / 57 43 607

Revier Bischofsgrün
Werner Schmidt — Tel. 0 92 76 / 334
Hubertusweg 3 — Fax 0 92 76 / 926 191
95493 Bischofsgrün — Mobil 0175 / 57 43 601

Revier Fichtelberg
Horst Lochner — Tel. 0 92 72 / 90 99-12
Poststraße 14 — Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg — Mobil 0175 / 57 43 602

Revier Vordorf
Bernhard Kraus — Tel. 0 92 72 / 90 99-40
Poststraße 14 — Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg — Mobil 0175 / 57 43 606

Revier Nagel
Katharina Bäcker — Tel. 0 92 72 / 90 99-23
Poststraße 14 — Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg — Mobil 0160 / 718 04 70

Revier Ahornberg
Miriam Lang — Tel. 0 92 72 / 90 99-17
Poststraße 14 — Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg — Mobil 0151 / 50 72 62 31

Revier Sophienthal
Gerhard Schirbel — Tel. 0 92 78 / 76 98
Sophienthal 7 — Fax 0 92 78 / 774 582
95466 Weidenberg — Mobil 0175 / 57 43 611

Revier Weidenberg
Christoph Mende — Tel. 0 92 72 / 90 99-13
Poststraße 14 — Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg — Mobil 0151 / 23 57 09 70

Revier Goldkronach
Anton Eichermüller — Tel. 0 92 73 / 394
Leisauer Straße 5 — Fax 0 92 73 / 500 513
95497 Goldkronach — Mobil 0175 / 57 43 608

Berufsjäger
Martin Erl — Tel. 0 92 56 / 33 59 975
Sonnenstraße 16 — Fax 0 92 56 / 33 59 985
95236 Stammbach — Mobil 0179 / 46 99 596

Der Forstbetrieb Fichtelberg in Zahlen:

Ökonomie:

Fläche	15.700 ha
Baumarten	80 % Fichte, 4 % Kiefer, 4 % Lärche, 1 % Tanne, 7 % Buche, 4 % sonstiges Laubholz
Vorrat	rd. 3.8 Mio fm
Zuwachs	146.500 fm/a bzw. 9,7 Efm/ha/a
Einschlag	114.000 fm/a
Pflanzfläche (incl. Klimawaldkulturen)	55 ha/a
Umsatz	rd. 10 Mio. Euro/a

Ökologie:

Schutzwald nach BayWaldG	3.300 ha
Vogelschutzgebiete	2.200 ha
FFH-Gebiete	1.500 ha
Naturschutzgebiete	160 ha
Wasserschutzgebiete	1.700 ha
Naturwaldflächen	235 ha
davon: Naturwaldreservat	55 ha
Totholzvorrat	15 m^3/ha

Freizeit und Erholung

Forstwege	550 km
Wanderwege	265 km
Skiloipen	150 km
Radwege	140 km
NordicWalking-Strecken	200 km

Mitarbeiter:

Forstwirte/Forstwirtschaftsmeister/Azubi	45/3/8
Berufsjäger/Azubi	1/1
Büro	6
Revierleiter	9
Forstbetriebsleitung	3